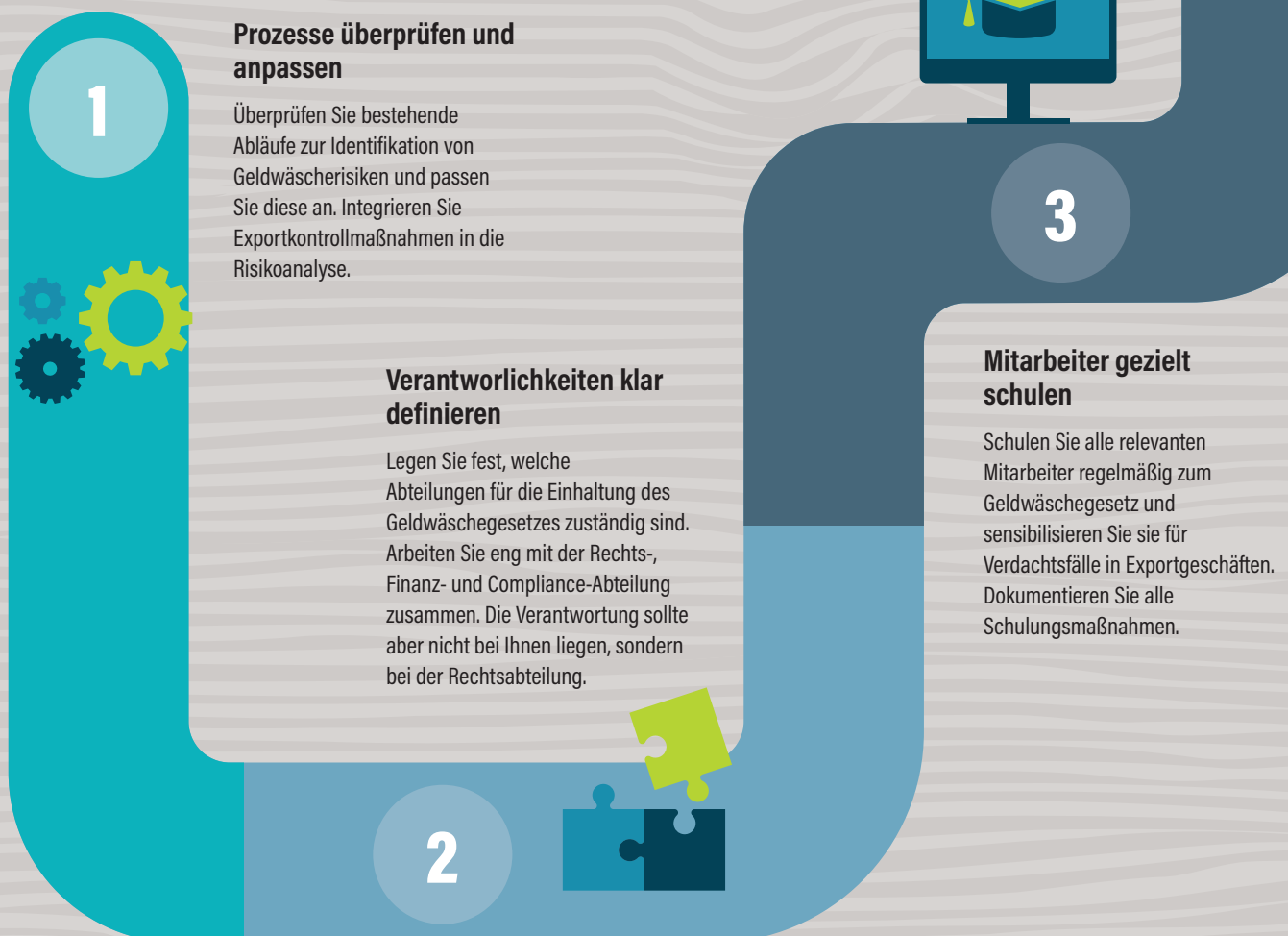


Geldwäsche verhindern:

Setzen Sie jetzt die richtigen Schritte um und bewahren Sie Ihr Unternehmen vor Risiken

Geldwäscheprävention ist entscheidend für die Exportkontrolle. Mit den folgenden 8 Schritten erfüllen Sie alle gesetzlichen Anforderungen, erkennen Risiken frühzeitig und bewahren Ihr Unternehmen vor schwerwiegenden Konsequenzen.

Von Holger Schmidbaur





4

Geschäftspartner sorgfältig prüfen

Integrieren Sie eine „Know Your Customer“-Prüfung in den Exportprozess. Analysieren Sie Geschäftspartner auf mögliche Geldwäscherisiken und dokumentieren Sie die Ergebnisse.

5

Transaktionen aktiv überwachen

Setzen Sie ein Monitoring-System ein, um verdächtige Zahlungen oder ungewöhnliche Handelsströme frühzeitig zu erkennen. Arbeiten Sie dabei eng mit der IT-Abteilung zusammen.

6

Meldepflichten strikt einhalten

Stellen Sie sicher, dass alle Verdachtsfälle umgehend intern gemeldet und nach den Vorgaben des Geldwäschegesetzes an die zuständigen Behörden weitergeleitet werden.

7

Interne und externe Audits durchführen

Führen Sie regelmäßige interne Kontrollen durch und lassen Sie Ihre Prozesse extern überprüfen, um Compliance-Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren.

Dokumentation vollständig und sicher aufbewahren

Sorgen Sie für eine lückenlose und gesetzeskonforme Aufbewahrung aller relevanten Dokumente, um im Prüfungsfall handlungsfähig zu bleiben.

8

★ FAZIT

Mithilfe dieser Checkliste stellen Sie sicher, dass Ihr Unternehmen die Anforderungen des Geldwäschegesetzes erfüllt und die Risiken in der Exportkontrolle minimiert. Durch klare Verantwortlichkeiten, gezielte Schulungen und ein effektives Monitoring schaffen Sie eine robuste Compliance-Struktur.

